Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Ergebnis von drei Hybridenzuchten der Form Actias ningpoana Fldr. Actias luna L. und Actias selene Hbn. (Lep.).

Von **F. Bandermann,** Halle/S.

1. Zucht von *Actias ningpoana* Fldr. ♂ × mit *Actias luna* L. ♀) ♂ × mit *Actias selene* ♀ Hbn. Von Phil. Amiot, Straßburg, erhielt ich im August 1932 2 Dutzend Raupen nach zweiter Häutung, die der *ningpoana* sehr ähnlich sahen. Nach der dritten Häutung hatten die Raupen eine birkenblattgrüne Farbe, eine breite gelbe Seitenlinie mit ganz feinen braunen Querstreifen und hellgelb eingefaßten Nachschieber. Im Nacken des Kopfes befinden sich vier Warzen, welche rotbraun und gelb behaart sind. Auch die kleinen Warzen beiderseits der Raupe sind rot und gelb umringt. Vor dem Nachschieber befindet sich eine auffallende Erhöhung. Die Bauchfüße sind deutlich rotbraun eingefaßt. Nach der vierten Häutung werden die herrlichen Farben der Raupe mattgelbgrau. Vor der Verpuppung hatten sie eine Länge von 104—109 mm. Die Raupen verspinnen sich in zusammengezogenen Blättern der Futterpflanze (Crataegus). Die Raupen wurden in Zuchtgläsern, und zwar zu je 4 Stück, gezüchtet. Alle zwei Tage wurde frisches Futter gereicht und der Kot beseitigt. Am 12. September hatte die erste Raupe einen seidenartigen Kokon gewebt, die letzte am 28. September. An ein Schlüpfen der Falter im Herbste glaubte ich nicht mehr; um so größer war mein Erstaunen, als am 20. Oktober ein ♂ und am 21. ein ♀ schlüpften. Das ♂ zeigt sich in einem prachtvoll grünen Kleide. Die vier rundlichen Ocellen aller Flügel sind schwarz und gelb eingefaßt, während der Kern hellweinrot ist. Die Vorderflügel sind elegant schlank geformt und erinnern an das ningpoana Männchen. Die Schwänze der Hinterflügel sind in ihrer ganzen Länge bis zum Ende dunkelweinrot gefärbt. Die Unterseite ist apfelgrün und vor dem Saume der Vorderflügel zeigt sich eine breite rötliche Binde. Die Fühler sind viel stärker als bei den Eltern ausgeprägt. Die weiblichen Falter haben ein ähnliches Farbenkleid wie die Männchen, aber die Form gleicht mehr der Actis luna L. Die Ocellen im Vorderflügel sind bedeutend größer, als die des Weibchens von Actias selene. Zwischen den Schattenstreifen und der breiten inneren dunkelroten Linie ist der Mittelraum hellrosa gefärbt. Die Costalrandzone ist vorn weiß und in der weiteren Färbung nach innen rosa-schwarz laufend. Der Körper ist beim Männchen und Weibchen stark behaart und fast kreideweiß. Die Schwänze sind kürzer als bei *A. ningpoana* und viel mehr dunkelrot als bei *A. selene*. Dieser Hybrid ist gut zu unterscheiden von der Stammform *A. luna* und *A. selene*.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Es schlüpften bis zum 3. November im ganzen 4 Männchen und 5 Weibchen. Von 15 Puppen schlüpften acht Falter im Mai und Juni 1933, während sieben am 14. Januar 1935 noch leben. Die Zucht ist leicht durchführbar und fast verlustlos, wenn man den Raupen bei nötiger Wärme immer frisches Futter gibt. Ob dieser Hybrid von Züchtern schon beschrieben oder gar mit einem Namen belegt wurde, konnte ich leider nicht feststellen.

2. Eine Zucht von *A. ningpoana* Fldr. ♂ × mit *A. luna* ♀) ♂ × *A. luna* L. ♀ wurde im August zur gleichen Zeit ausgeführt. Die Raupen erhielt ich zu derselben Zeit von Herrn Amiot nach der 2. Häutung. Anfangs hatten die Raupen dieselben Merkmale wie die *A. selene*-Kreuzung. Nach der 4. Häutung bekamen sie eine helleuchtende grüne Farbe. Die Raupe ähnelt am meisten der von *A. ningpoana* in diesem Kleide, ist jedoch durch die stärkere Behaarung und die schmäleren gelblichen Seitenlinien beiderseits gut zu unterscheiden. Auch fehlen den meisten Raupen die braunrot eingefaßten Ringe an den Füßen. Der Nachschieber ist nicht so breit braunrot wie bei der Kreuzung von A. selene. Die Zucht wurde mit Nußbaum in Gläsern und täglich frischem Futter durchgeführt. Am 28. August sah ich, wie die erste Raupe die Blätter von der Futterpflanze zusammenzog und sich einspann. Am 12. September verfertigte die letzte Raupe ihren Kokon. Die Zucht vom Ei bis zum Einspinnen hat kaum 26 Tage gedauert, während die Zucht von der Selene-Kreuzung 38 Tage beanspruchte. Die Behandlung der Puppen war die gleiche, wie die von der Hybriden-Kreuzung A. selene. — Der erste Falter kam am 23. Sept. 1932 zur Welt (1 ♂). Die Grundfarbe der Vorder- und Hinterflügel (oben) ist gelbgrün. Der Halbmond im Vorderflügel zeigt vier Farben. Von innen nach außen braunrot, graugelb, schön rosa und zitronengelb. Der Verbindungsstrich nach der Costa fehlt ganz. Die Costa in ihrer ganzen Zone ist tief dunkel braunrot gefärbt. Die Fühler sind wie bei der Form „amioti". Die Discallinie hat eine zimtfarbige Wellenlinie. Die Vorderflügel haben Aehnlichkeit mit den reziproken *ningpoana*-Männchen. Bei den Hinterflügeln ist die Linie kaum angedeutet. Der Halbmond neigt sich mehr nach der Lunaform. Die beiden Schwänze sind so kurz wie bei *luna* und nach den Enden schwach gerollt. Die Spannweite der Vorderflügel beträgt 88 mm von Spitze zu Spitze. Ich benenne diesen herrlichen sekundären Hybriden:

Actias ningpoluna f. nov. Bdm.

3. Eine Zucht von *Actias ningpoana* Fldr. ♂ × *Actias luna* L. ♀ wurde von C. Prack, Frankfurt a. M., in der Entomologischen Zeitschrift, Jahrgang 46, Nr. 10, kurz beschrieben, ohne nähere Angabe über die Häutungen der Raupe. Der Falter wurde in verschiedenen Abstufungen der Grundfarbe von zart gelbgrün, apfelgrün und meergrün gekennzeichnet. Die aus meiner Zucht geschlüpften Falter

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

waren alle gelbgrün. Auch fehlt stets der Winkelstrich nach der Costa, welcher der A. luna eigen ist. Die Discallinie ist bei sämtlichen Tieren breit angelegt. — Nun noch einiges über die Häutungen der Raupe. Von Müller, Vetschau, erhielt ich am 14. Mai 1932 1 Dutzend Räupchen von der oben erwähnten Kreuzung im zweiten Kleide. Diese waren dunkelgrün mit kleinen hellbläulichen Wärzchen besetzt. Am 19. Mai bekamen sie das dritte Kleid und waren von den Raupen *A. ningpoana* kaum zu unterscheiden. Am 25. Mai beobachtete ich das vierte Kleid in grüngelber Farbe, und am 31. Mai das letzte. In diesem konnte man die Eigenschaften der Hybriden-Raupe wahrnehmen. Die Raupe von *A. ningpoana* ist gewöhnlich größer als die von *A. luna* und das Grün bei der letzteren ist viel dunkler, auch ist die Raupe mehr gedrungen. Die Hybridenraupe hingegen hat eine Mischfarbe von hell bis dunkelgrün. Die gelblichen Warzen sind bald schwarz, bald hellrot umringt. Der Kopf hat graugelbe Färbung. Die trägen Raupen wuchsen bis zum Einspinnen sehr langsam. Vor dem Verspinnen hatten die Tiere eine Länge von 82—94 mm und eine hellbraunrote Farbe. Am 12. Juni verfertigte die erste Raupe ihr Gehäuse und die letzte am 20. Juni. Die Zucht wurde mit Nußbaum durchgeführt. Der erste Falter schlüpfte am 11. Juli. Diesem Hybrid (♂) wurde von C. Prack, Frankfurt a. M., der Name „*amioti*" M. Hybrid. nov. zu Ehren von Phil. Amiot, Straßburg, gegeben. Ich erzielte aus dieser Zucht überhaupt nur 3 ♂ und 4 ♀. 5 Puppen überwinterten und starben im Laufe des andern Jahres (1933) im Mai und Juni ab.

*

Herzliche Glückwünsche zum 60. Geburtstage.

Unser lieber Mitarbeiter Herr Schriftsteller Julius Stephan, Haus „Geislein", Bad Reinerz in Schlesien, vollendet am 27. März 1937 sein 60. Lebensjahr. Seit langen Jahren hat er uns in liebenswürdigster Weise fast jedes Jahr einen seiner schönen poesiereichen Beiträge zur Verfügung gestellt. Wir danken ihm an diesem Ehrentage bestens für seine treue Mitarbeit und gratulieren ihm von ganzem Herzen.

*

Mitteilungen.

Ab 1. Januar 1936 hat sich die Entomologische Zeitschrift Frankfurt a. M. mit der Internationalen Entomologischen Zeitschrift Guben zu einer Zeitschrift vereinigt. Wir gratulieren zu dieser Vereinigung im Interesse der deutschen Entomologie.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 1937

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: Ergebnis von drei Hybridenzuchten der Form Actias ningpoana Fldr. Actias luna L. und Actias selene Hbn. (Lep.). 123-125